



**Nahverkehrs-Zweckverband**

**Niederrhein**

Der Verbandsvorsteher

öffentlich

<b>Sitzungsvorlage</b>			
<b>Betreff</b>			
<b>Jahresabschluss der VRR AöR für das Jahr 2011 und Entlastung des Vorstandes</b>			
<b>Organisation</b>	<b>Bereich/Periode/Jahr/Lfd. Nr./Nachtrag</b>	<b>Datum</b>	<b>TOP</b>
<b>NVN</b>	<b>NVN/VIII/2012/0377</b>	<b>23.11.2012</b>	<b>3</b>

<u><b>Beratungsfolge</b></u>	<u><b>Zuständigkeit</b></u>	<u><b>Sitzungstermin</b></u>	<u><b>Ergebnis</b></u>
Verbandsversammlung	Zustimmung	11.12.2012	<input type="checkbox"/>

**Beschlussvorschlag:**

Die Verbandversammlung stellt den Jahresabschluss der VRR AöR zum 31. Dezember 2011 mit einer Bilanzsumme von € 135.022.978,75 und einem Jahresfehlbetrag von € 2.282.675,47 fest.

Die Verbandversammlung beschließt, den Jahresfehlbetrag 2011 durch Entnahme aus der Kapitalrücklage in Höhe von € 2.282.675,47 auszugleichen. Gleichzeitig beschließt die Verbandversammlung die Entnahme über T€ 200 (EDV-Investitionen) aus der Kapitalrücklage für das Jahr 2012.

Dem Vorstand wird für das Geschäftsjahr 2011 Entlastung erteilt.

### **Begründung/Sachstandsbericht:**

Der Jahresabschluss der VRR AöR auf den 31. Dezember 2011 und der Lagebericht wurden gemäß §§ 22 ff. KUV unter Beachtung der Vorschriften des HGB für große Kapitalgesellschaften erstellt und geprüft.

Die VRR AöR hat im Geschäftsjahr 2011 einen Jahresfehlbetrag in Höhe von rd. T€ 2.283 erwirtschaftet. Gegenüber der Planung ergab sich im Bereich Eigenaufwand ein um T€ 4.207 geringerer Fehlbetrag. Die um insgesamt T€ 1.538 überplanmäßigen Erträge ergaben sich vor allem bei den sonstigen betrieblichen Erträgen (um T€ 1.239) und bei den Zinserträgen (um T€ 290). Die unterplanmäßigen Aufwendungen in Höhe von T€ 2.669 sind insbesondere auf geringere Materialaufwendungen (um T€ 1.485) und Personalaufwendungen (um T€ 628) sowie Einsparungen bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen (um T€ 782) zurückzuführen. Teilweise haben sich Aufwände ins Jahr 2012 verschoben. Die um T€ 297 überplanmäßigen Zinsaufwendungen beinhalten die Aufzinsung der Pensions- und Beihilferückstellungen mit T€ 292.

Entsprechend der Finanzierungskonzeption für die VRR AöR ist vorgesehen, den Fehlbetrag durch Entnahmen aus Rücklagen auszugleichen; der ZV VRR hat hierfür im Jahr 2011 Einzahlungen in die Kapitalrücklage in Höhe von T€ 6.290 geleistet. Zusätzlich war für den Verlust eine Entnahme aus der Kapitalrücklage in Höhe von T€ 200 vorgesehen.

Das Eigenkapital entwickelt sich bei Durchführung des Vorschlages zum Verlustausgleich sowie zur Kapitalerhöhung wie folgt:

	Stand am 31.12.2011	Entnahmen zum Verlustausgleich	Stand nach Rücklagenver- wendung
	€	€	€
Stammkapital	2.525.000,00	0,00	2.525.000,00
Kapitalrücklage	10.432.493,01	-2.282.675,47	8.149.817,54
Bilanzverlust	-2.282.675,47	2.282.675,47	0,00
	<u>10.674.817,54</u>	<u>0,00</u>	<u>10.674.817,54</u>

Die verbleibende Kapitalrücklage ist künftig zur Finanzierung folgender Maßnahmen vorgesehen:

	T€
SPNV-Finanzierung	2.390
SPNV-Wettbewerbsverfahren	1.500
Tarifstrukturreform	500
SPNV-Erhebung 2012	500
Zählgerätesoftware für Verkehrserhebungen	500
Leistungskampagne	450
Sortimentsänderung Ticketbereich	400
Marktanalyse Kundenzufriedenheit	400
Geschäftsstelle VGN	400
RRX-Finanzierungsmodelle	400
SPNV-Vertrieb	350
EDV-Investitionen	200
Gesamtmobilität	150
	<hr/>
	8.140

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2011 und der Lagebericht der VRR AöR sowie die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und wirtschaftlich bedeutende Sachverhalte nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz wurden durch die WPR Rhein-Ruhr GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Bochum, geprüft. Die WPR Rhein-Ruhr GmbH hat einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk (vgl. Anlage 5) erteilt.

Der Verwaltungsrat der VRR AöR ist der Beschlussempfehlung in der Sitzung am 05. Juli 2012 einstimmig gefolgt.

Anlage